

Fortbildungen 2019 für

Beraterinnen und Berater in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung und psychosozialen Beratungsstellen

Geschichten als Instrument in der Beratung

Geschichten als Interventionsform in Beratung und Therapie zu nutzen ist nicht neu, sondern geradezu uralte und bestens erprobt. Besonders kultiviert wird diese Möglichkeit kreativ und bildhaft mit Klient_innen/Patient_innen zu arbeiten im Ansatz der Positiven Psychotherapie nach Pesechian. Hier sind es vor allem kurze, aus dem orientalischen Raum stammende Geschichten, die therapeutisch nutzbar gemacht werden.

Geschichten können vielfältige Funktionen übernehmen, wie z.B. Hilfe zum Perspektivwechsel oder das Wecken von Emotionen und Erinnerungen u.v.m.. Das Erzählen oder Erfragen von Geschichten aktiviert die rechte Hirnhälfte, das bildhafte Denken und öffnet damit das Tor zur Fantasie.

In der kultursensiblen Beratung und Therapie stellen Geschichten eine besondere Ressource dar. Indem Geschichten genutzt werden, wird auch ein Drittes in die dyadische Beziehung eingeführt, was zu veränderten Übertragungen und oft zu eleganter Umschiffung von Widerständen nützlich ist.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die Freude daran haben die Arbeit sowohl mit vorgegeben als auch mit neu entstehenden Geschichten als Beratungsinstrument in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen, zu erproben oder zu vertiefen. Im Vordergrund stehen die konkreten, kreativen Variationen in der Arbeit mit Geschichten, die praktisch erprobt werden. Also eine Fortbildung aus der Praxis für die Praxis.

Referentin: **Meike Pudlatz,**
niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin (TP), Supervisorin
und Dozentin (HZPP, WIAP, CCG), Hamburg

Termin: Montag, **25. März 2019**, 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten: 80,00 €
(werden für Mitarbeitende der EFL im Bistum Hildesheim übernommen)



Veranstaltungsort: **Tagungshaus St. Clemens**, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Stimme in Beratung und Therapie

Im Kontext von Beratung und Therapie gestalten Berater_innen Kommunikation auch durch die Art, wie sie in Kontakt treten. In Stimmklang, Art und Weise des Sprechens und des Auftretens liegen Botschaften, welche von den Gesprächspartner_innen intuitiv interpretiert und bewertet werden.

Mit Stimme zu führen und sich der eigenen stimmlichen Wirkung bewusst zu sein, kann eine Bereicherung sein für die tägliche Arbeit mit Klienten_innen.

Berater_innen und Therapeuten_innen sind anders als Schauspieler_innen keine Hochleistungssprecher_innen, sie gehören jedoch einem Sprechberuf an und können in diesem Seminar ihr tägliches Arbeitsmittel Stimme in den Fokus nehmen und schulen. Ziel des Seminars ist ein bewussterer Umgang mit der eigenen Stimme als Instrument und konkrete Ideen, wie dieses dauerhaft gesund eingesetzt werden kann.

Inhalte:

- Einführung in die Stimm- und Sprechtechnik - Stimme als Instrument: Die Rolle der Stimme in der Beratung und Therapie
- Stimm- und Sprechtechnik praktisch: Übungen für Atempausen und deren Wirkung, Aussprache und Stimmtechnik, z.B. wie kann Stimme beruhigen oder anregen?
- Stimmgesundheit: Übungen, Tipps und weiterführende Informationen für stimmliche Gesundheit
- Steigerung der eigenen Präsenz, Erzeugung von Aufmerksamkeit im Rahmen von Beratung und Therapie

Referentin: **Jutta Talley,**
Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin; Systemische Supervisorin (SG)
www.jutta-talley.de

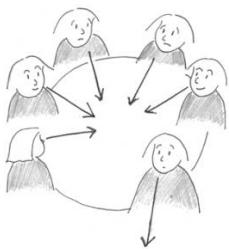


Termin: Dienstag, **14. Mai 2019**, 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten: 80,00 €
(werden für Mitarbeitende der EFL im Bistum Hildesheim übernommen)

Veranstaltungsort: **Tagungshaus St. Clemens**, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Aufstellungsarbeit mit dem „Inneren Team“



Das Modell des „Inneren Teams“ setzt das tiefenpsychologische Wissen über innere Dynamik in eine ebenso einfache wie differenzierte Metaphorik um. In dieser Metaphorik wird die innere Dynamik als Zusammenspiel verschiedener innerer Stimmen verständlich. Die Arbeit mit dem Inneren Team ermöglicht es Therapeut_in und Klient_in, die unbewusste Dynamik hinter einer Problemschilderung prägnant und schnell zu erfassen. Insofern hat sie hohes diagnostisches Potential. Zugleich bringt sie Ressourcen in den Blick und zeigt konkrete Entwicklungsmöglichkeiten auf. Durch ihre Lebendigkeit und den konsequent entpathologisierenden Blick wirkt diese Arbeitsweise gerade bei „schweren“ Themen entlastend und kann bei Klient und Therapeut viel spielerische Kreativität möglich machen und freisetzen.

Alle diese Effekte werden durch eine Aufstellung des Inneren Teams in einer Gruppe deutlich intensiviert. Das entstehende „Feld“ wird dafür genutzt, die unbewusste Tiefendynamik der inneren Konstellation sichtbar und erfahrbar werden zu lassen und Schritte zur Veränderung zu entwickeln. Dabei werden Elemente der systemischen Aufstellungsarbeit, psychodynamische und traumatherapeutische Ansätze integriert. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass nicht der Therapeut, sondern der Aufstellende selber der Experte für sein Anliegen und mögliche Lösungswege ist. Die Rolle des Therapeuten und der Stellvertreter im Feld besteht darin, dieses Wissen freizulegen und den Klienten darin zu unterstützen, zum

Regisseur seiner inneren Mannschaft zu werden.

Wir werden an diesem Tag die Möglichkeit haben, zwei Aufstellungen durchzuführen und diese bei Bedarf methodisch zu reflektieren.

Referentin: **Dagmar Kumbier**,
Dipl. Psych. und Psychologische Psychotherapeutin (TP), Hamburg,
Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin in der Aus- und
Weiterbildung von Psychotherapeuten, Lehrtrainerin am Schul-von-
Thun-Institut, Leiterin des Instituts für Integrative Telearbeit.
Fachbuchautorin. www.dagmar-kumbier.de,



Termin: Freitag, **14. Juni 2019**, 10:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 150,00 €

Veranstaltungsort: **Tagungshaus St. Clemens**, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Beziehungskompetenz für Berater_innen **Gruppendynamisches Sensitivity Training**

Bildungsurlaub

Das Leben wird bestimmt durch Beziehungen zu anderen Menschen: Zu Einzelnen, in Gruppen und zu Menschen in Organisationen. Wie Menschen Beziehungen gestalten, welche Beziehungsmuster sie im Laufe Ihres Lebens entwickeln, hängt von der eigenen Person und ihren Lebenserfahrungen ab.

Für Berater_innen ist die eigene Person und vor allem ihre Kompetenz in der „Beziehungsgestaltung“ das wichtigste Instrument. Von zentraler Bedeutung ist es, sich den Beziehungsmustern von Ratsuchenden bzw. Patienten, Klienten, Mitarbeitenden... zuzuwenden und diese zum Gegenstand der Beratung zu machen.

Zielgruppe

Das Training richtet sich an alle Personen, die beratend tätig sind: In der Personalentwicklung wie in der psychosozialen Beratung, in der Seelsorge wie in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, sowie in allen anderen Feldern, in denen „Beratung“ stattfindet. Das Training ist darüber hinaus offen für Personen, die mehr über Beziehungen erfahren und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Inhalt

In diesem Sensitivity Training können die Teilnehmenden durch eigenes emotionales Erleben Empfindsamkeit und Feinfühligkeit, also *Sensitivity* für eigene und fremde Verhaltensweisen entwickeln.

In der Trainingsgruppe werden viele Beziehungsmuster agiert und somit sichtbar: Wie nehmen Teilnehmende Kontakt auf, wie gehen sie mit Nähe und Distanz, Zuneigung und Ablehnung, Wünschen und Enttäuschungen, Kooperation und Konkurrenz, wie mit Macht und Ohnmacht, Konflikten sowie ihrer Rolle als Mann oder Frau um?

Die Trainingsgruppe bietet einen beständigen Wechsel von (Selbst-)Erfahrung und Reflexion. Beziehungsmuster werden „am eigenen Leib“ erfahren und durch gegenseitige Rückmeldungen besprechbar. In Analysen, die das Agieren unterbrechen, wird grundsätzlicher über die Bedeutung und die Wirksamkeit von Beziehungsmustern reflektiert.

Im geschützten Raum der Trainingsgruppe können auch neue Verhaltensmuster erprobt und deren Wirksamkeit überprüft werden. So können die Teilnehmenden Ihre persönlichen Handlungsspielräume erweitern und Ihre Beziehungskompetenz weiterentwickeln.

Abschluss

Dieses Training entspricht den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik DGGO (www.dggo.de). Die Teilnehmenden erhalten eine Bescheinigung über Inhalt, Arbeitsweise und Abschluss des Trainings.

Die Veranstaltung ist zudem anerkannt als Vertiefungsfortbildung nach § 20, Absatz 2 der Präventionsordnung des Bistums Hildesheim.





Trainer_in: **Hermann-Josef Noll**,
Supervisor (DGSv), Ausbildungsberechtigter Trainer für
Gruppendynamik DGGG, Jüchen, www.noll-supervision.de

Dr. Monika Stütze-Hebel,
Psychologische Psychotherapeutin, Ausbildungsberechtigte
Trainerin für Gruppendynamik DGGG, Freising, www.ios-muenchen.de



Termin: Montag, **23.** – Freitag, **27. September 2019**,
Beginn Montag 11:00 – Ende Freitag, 15:00 Uhr

Bildungsurlaub Die Veranstaltung ist im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung als
Bildungsurlaub in Niedersachsen unter VA-Nr.18-63943 anerkannt.

Kosten: 875,00 € Kursgebühr,
(675,00 € für Mitarbeitende der EFL im Bistum Hildesheim);
zzgl. ca. 380,00 € für Unterkunft und Verpflegung

Veranstaltungsort: **Tagungsstätte Lutherheim**, Jägeralle 38, 31832 Springe, www.lutherheim.de
Das gewählte Tagungshaus ist landschaftlich reizvoll am Waldrand des Deisters gelegen
und bietet die Möglichkeit in den Pausen zum Rückzug und „Nachsinnen“.

Sex, Liebe und Internet

„Alle 11 Minuten verliebt sich ein Single auf Parship“, „Community für alle, die lustvoll leben wollen“, „It's like real life, but better“ ... Verheißungsvolle Slogans versprechen, dass lustvolles Vergnügen und das ganz große Liebesglück nur „einen Klick entfernt“ seien. Das Smartphone macht es möglich, jederzeit auf ein unüberblickbares Angebot an Sexnews, Kontaktbörsen, erotisierenden Bildern und Sexdienstleistern zuzugreifen.

Wie wirkt sich das auf unsere Beziehungen aus? Verändert sich dadurch unsere Sexualität? Sind wir – wie es so schön heißt – sowieso alle „oversexed and underfucked“? Oder im Gegenteil viel zügelloser und süchtiger nach Sex als früher? Das Internet steht im Verdacht, mitverantwortlich zu sein für eine ganze Reihe von sexuellen Störungen wie Lustlosigkeit, verminderte Erregungsfähigkeit, Orgasmusschwierigkeiten sowie Porno- und Sexsucht. Auch Partnerschaftsprobleme, Beziehungslosigkeit und Einsamkeit werden damit in Verbindung gebracht.

Die Fortbildung setzt sich kritisch mit der Rolle der neuen Medien auseinander, gibt Einblicke in die therapeutische Arbeit mit Menschen mit internetbezogenen Störungen der Beziehungsfähigkeit und Sexualität und zeigt Lösungswege auf sowie Anregungen für die Arbeit in der Beratung.

Referentin: **Dr. med. Melanie Büttner**,
Ärztin, Sexualtherapeutin, Universitätsklinikum der TU München,
Buchautorin, Expertin im wöchentlichen ZEIT-ONLINE-Podcast 'Ist das normal?', www.melanie-buettner.de



Termin: Dienstag, **03. Dezember 2019**, 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten: 80,00 €
(werden für Mitarbeitende der EFL im Bistum Hildesheim übernommen)

Veranstaltungsort: **Tagungshaus St. Clemens**, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Die Fortbildungsveranstaltungen (außer 14. Juni) werden von der  gefördert.



Informationen und Anmeldung:

Clemensstr. 1, 30169 Hannover
Tel. 0511/ 16405 - 40, hannover@keb-net.de
www.keb-hannover.de

Weitere Informationen auch unter www.efl-bistum-hildesheim.de

Aus unseren Geschäftsbedingungen:

Jede **Anmeldung** (auch telefonisch) ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Das gilt auch, wenn nach Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilgenommen, die Veranstaltung unregelmäßig besucht oder vorzeitig beendet wird. Die Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilgenommen, die Veranstaltung unregelmäßig besucht oder vorzeitig beendet wird. Die Anmeldung wird in der Regel nicht schriftlich bestätigt. Eine **Abmeldung** ist – wenn nicht anders vereinbart – bis 5 Kalendertage vor dem angegebenen Veranstaltungsbeginn möglich. Das Fernbleiben von der Veranstaltung gilt nicht als Abmeldung. Bei nicht fristgerechter Abmeldung muss die volle Teilnahmegebühr gezahlt werden. Die **Teilnahmegebühr** muss vor Beginn der Veranstaltung bezahlt werden auf das Konto der KEB bei der DKM Darlehnskasse Münster eG, BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0037 0394 00 mit einem Stichwort zur entsprechenden Veranstaltung.